

Klimafreundliche Ernährung

Schaugarten als Nachbarschaftsprojekt in Wehrda

Ein „Hülsenfrüchte-Schaugarten“ im Marburger Stadtteil Wehrda ist eines von zwölf Projekten, das die Universitätsstadt Marburg in der diesjährigen Frühlingsrunde der „Nachbarschaftsprojekte im Klimaschutz“ bezuschusst hat. Auf einem Acker sind Erbsengänge, ein Bohntunnel und verschiedene Beete entstanden, auf denen zum Teil fast vergessene Hülsenfrüchte wachsen.



* <https://www.marburg.de/medien/bilder>

/1_huelsenfruechte_schaugarten_foto_nadja_schwarzwaeller_i._a._d._stadt_marburg.jpg?2022103111:

© Nadja Schwarzwaller i.A.d. Stadt Marburg

Grüne und vielleicht auch gelbe Bohnen dürften den meisten Menschen bekannt sein. Unter den Schalen anderer Sorten finden sich aber auch Hülsenfrüchte in knalligem Pink und dunklem Lila, einfarbig, gefleckt oder gesprenkelt – die Vielfalt ist riesig. „Es gibt weltweit rund 18.000 verschiedene Sorten Hülsenfrüchte“, erklärt Tanja Neuschild, die in Wehrda einen Schaugarten für Hülsenfrüchte initiiert hat. 28 der Sorten sind in diesem Jahr bereits auf dem Acker gewachsen und es sollen noch weitere hinzukommen.

Das „Global Beans Project“, eine Initiative vom Weltacker der Zukunftsstiftung Landwirtschaft, hatte weltweit dazu aufgerufen, solche Schaugärten anzulegen. Und so ist Wehrda Teil einer internationalen Gartenfamilie, zu denen auch Projekte in Kenia oder Japan gehören. In Marburg ist der Schaugarten buchstäblich eingebettet in ein Nachbarschaftsprojekt. Auf einem Acker, den der Landwirt Tobias Müller den Beteiligten zur Verfügung gestellt hat, entstehen immer mehr Teilprojekte rund um einen „Lebensmittelpunkt“. Das zentrale Thema: „Eine gesunde, klimafreundliche und soziale Ernährung“, sagt Tanja Neuschild.

Es gehe darum, Angebote zu schaffen, die es den Menschen einfacher machen, etwas über diese Ernährung zu lernen und sie umzusetzen. In diesem Jahr hat die Initiative bereits mehrere kleine Saisongärten angelegt und Gemüse angebaut – in Kooperation mit dem Verein „Ernährungsrat Marburg und Umgebung“. Der Hülsenfrüchte-Schaugarten war vor allem für kleinere Besucher*innen eine echte Attraktion: So mache beispielsweise ein begehbarer Bohntunnel Lust, etwas über die Na-



tur und Landwirtschaft zu lernen. Und nicht zuletzt die Farbenpracht der Früchte, die da wachsen, erfreue auch die Erwachsenen. Die Förderung durch die Stadt Marburg für das Nachbarschaftsprojekt im Klimaschutz nutzte die Gruppe unter anderem für die Materialkosten, die zum Bauen des Gartens benötigt wurden, wie Bambusstäbe, Kordeln, einen Zaun sowie Material zum Bau von Bänken für den Gemüsegarten.



* https://www.marburg.de/medien/bilder/2_huelsenfruechte_schaugarten_foto_nadja_schw...
© Nadja Schwarzwäller i.A.d. Stadt Marburg



* https://www.marburg.de/medien/bilder/3_huelsenfruechte_schaugarten_foto_nadja_schw...
© Nadja Schwarzwäller i.A.d. Stadt Marburg

Das Saatgut beziehen sie zum großen Teil von einer kleinen Initiative, die sich der Rettung von alten Sorten verschrieben hat, erzählt Tanja Neuschild. Über ein Ehepaar aus der Nähe von Koblenz und dem „Slow Food“-Netzwerk kam zum Beispiel eine Erbsensorte namens „Kesselheimer Zuckererbse“ nach Wehrda, die damit nicht nur in ihrem ursprünglichen Raum rund um Koblenz wächst, sondern nun eben auch in Mittelhessen. In diesem Jahr war die Brentano-Schule aus Lollar zu einem Aktionstag zu Gast im Schaugarten – mit Schüler*innen, die zu einem Großteil einen Migrationshintergrund haben. Die Fahrkosten für ein Busunternehmen, das die Schüler*innen zum Schaugarten brachte, waren ebenfalls durch die Fördergelder der Stadt Marburg abgedeckt. Bildungs- und Gemeinschaftsprojekte sind Teil des Beitrags, den der Schaugarten zum Gemeinwohl beitragen will.

Bis zum 31. Oktober nimmt die Universitätsstadt Marburg noch Bewerbungen für die Herbstrunde der „Nachbarschaftsprojekte im Klimaschutz“ entgegen. Wer ebenfalls tolle Ideen hat, kann seine Unterlagen bis dahin einreichen oder nimmt an der nächsten Frühlingsrunde bis zum 15. Mai teil. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Stadt unter www.marburg.de/NachbarschaftsprojekteKlimaschutz * <http://www.marburg.de/NachbarschaftsprojekteKlimaschutz> * .

Meldung vom 27.10.2022
